



Meldung

BABZ erhält zweiten Standort

(BS) Die Bundesakademie für Bevölkerungsschutz und Zivile Verteidigung (BABZ) des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) erhält einen zweiten Standort. Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) beabsichtigt, den zweiten Standort in Stralsund anzusiedeln. Die Schaffung der BABZ und eines zweiten Akademiestandortes in einem ostdeutschen Bundesland ist Teil der Neuausrichtung des BBK. Die BABZ ist die Nachfolgeeinrichtung der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz (AKNZ). Mit dem zweiten Standort soll die Ausbildung im Bevölkerungsschutz weiter in die Fläche gebracht werden. Dazu liegt der Schwerpunkt auf der Aus- und Fortbildung von Führungskräften und den verantwortlichen Personen aus Politik, Wirtschaft und Forschung auf allen Ebenen im Bereich des Risiko- und Krisenmanagements. Der neue Standort soll sich vor allem mit der Zivilen Verteidigung auseinandersetzen. Dies umfasst u. a. den Ausbau der Ausbildung und des Trainings rund um die Zivile Alarmplanung. Außerdem sollen neben klassischen Formaten digitale Angebote entwickelt und die Vernetzung zu anderen Bevölkerungsschutzschulen vorangetrieben werden.

Inhalt/Themen

[Leben in besonderen Zeiten](#) 2

[Großartiges vollbracht](#) 3

[Wie können wir resilienter werden?](#) 5

[Anit-Gaffer-Projekt der JUH](#) 6

Expertenkommission zu Starkregen eingesetzt

(BS) Die Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb) und der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) haben eine Expertenkommission zur Flutkatastrophe in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen eingesetzt. In der Kommission sind Vertreterinnen und Vertreter der nicht-polizeilichen Gefahrenabwehr, der Wissenschaft und weitere Fachleute involviert. Diese sollen die Erfahrungen aus der Katastrophe auswerten und Lösungsvorschläge sowie Initiativen zur Verbesserung der Gefahrenabwehr erarbeiten. Erste Ergebnisse der Kommission werden schon im Herbst dieses Jahres erwartet.

Vorstellung der Ergebnisse nächstes Jahr

Eine umfangreiche Vorstellung der Ergebnisse ist für die Jahrestagung der vfdb im Mai 2022 und für den 29. Deutschen Feuerwehrtag im Juni 2022 vorgesehen. Zu der Kommission gehören neben dem vfdb und dem DFV u. a. das Technische Hilfswerk (THW), verschiedene Feuerwehren, die Bundeswehr, das Deutsche Rote Kreuz (DRK), die Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) und unterschiedliche Forschungseinrichtungen. Branddirektor Dr. Ulrich Cimolino von der Feuerwehr Düsseldorf ist Vorsitzender der Kommission.

Schon während des Einsatzes wurden die Warnsysteme oder die Einbindung von zivilen Helfern kritisiert. vfdb-Präsident Dirk Aschenbrenner sagte deshalb zu dem Vorhaben der Kommission: "Die Kritik kommt nicht überraschend. Die Auswertungen ähnlicher Ereignisse wiederholen sich seit Jahren und kommen jedes Mal zu ähnlichen Erkenntnissen. Die Ansätze zur Verbesserung sind zwar konsensfähig, sie werden aber dennoch zu spät, zu wenig oder gar nicht umgesetzt." Karl-Heinz Banse, Präsi-



vfdb-Präsident Dirk Aschenbrenner (links) und DFV-Präsident Karl-Heinz Banse informierten sich schon im Juli über den Hochwassereinsatz.

Foto: BS/vfdb

dent des DFV, erklärte dazu: "Als Fachverband wollen wir uns hier fundiert zu Wort melden. Deshalb arbeiten wir mit der vfdb an der Auswertung des Einsatzes durch Experten. Wenn die faktenbasierte Auswertung da ist, wird es auch entsprechende Rückschlüsse und Forderungen geben."

Befragung soll Grundlage liefern

Als Basis für die weiteren Untersuchungen und zur Erstellung der Situationsbeschreibung hat die Kommission eine Umfrage erstellt. Diese Umfrage richtet sich an alle Personen, die in dem Katastrophengebiet im Juli im Einsatz waren oder umfangreich geholfen haben. Es sind ehrenamtliche sowie hauptamtliche Einsatzkräfte und zivile Helferinnen und Helfer, die privat oder mit einer Firma unaufgefordert Hilfe geleistet haben, angesprochen. Ziel der Befragung ist es, in kurzer Zeit ein Bild der Ereignisse und Abläufe zu erstellen und daraus Diskussionsgrundlagen zu generieren.

Die Umfrage umfasst 70 Fragen und findet sich [hier](#).

Leben in besonderen Zeiten

(BS/ Prof. Dr. Roland Wöller) Wir leben in besonderen Zeiten. Die Corona-Pandemie und die zerstörerische Flutkatastrophe im Westen und Süden Deutschlands haben uns deutlich vor Augen geführt, wie lebenswichtig der Bevölkerungsschutz ist.

Im Freistaat Sachsen haben sich in der Pandemie alle Helfergruppen als wahre Helden des Alltags bewährt – mit ihrem kameradschaftlichen Miteinander und dem fachkundigen Umgang in den Krisenlagen. Allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Helferinnen und Helfern danke ich ganz herzlich für ihren engagierten Corona-Einsatz, vor allem in den Teststationen und Impfzentren, aber auch im Regeldienst, der durch Corona schwerer geworden ist.

Stärkung durch Erneuerung des Sächsischen BRKG

Der Freistaat Sachsen wird die Feuerwehren, den Rettungsdienst und den Katastrophenschutz mit der Erneuerung des Sächsischen Gesetzes über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz weiter stärken. Derzeit laufen die Beratungen mit allen betroffenen Akteuren. Dabei rücken wir vor allem den Schutz der Kritischen Infrastrukturen in den Fokus.

Die Sächsische Staatsregierung hat bereits im Jahr 2018 ein Investitionspaket für die sächsischen Feuerwehren beschlossen. Damit unterstützen wir die Gemeinden als Aufgabenträger bei Investitionen im Brandschutz und würdigen das Ehrenamt der Freiwilligen Feuerwehren. Für die Jahre 2018 bis in das Jahr 2023 hinein sollen über 200 Millionen Euro, und damit in verdoppelter Höhe, in den kommunalen Brandschutz fließen. Dabei wollen wir insbesondere Sammelbeschaffungen mehrerer Kommunen fördern. Denn solche Beschaffungen senken die Kosten, vereinheitlichen die Technik und reduzieren den Aufwand für Ausschreibungen.

Darüber hinaus verdoppeln wir die Ausbildungskapazitäten der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule Sachsen, setzen uns nach den aktuellen Änderun-



Prof. Dr. Roland Wöller (CDU) ist sächsischer Staatsminister des Innern und Schirmherr der Messe Florian.

Foto: BS/Boris Trenkel

gen des Zuwendungsrechts weiterhin für Verbesserungen der Unterbringungssituation der ehrenamtlichen Helfer im Katastrophenschutz ein und modernisieren die technische Ausstattung der Katastrophenschutzeinheiten – allein dafür hat der Freistaat Sachsen seit 2011 mehr als 39 Millionen Euro investiert.

Neue Vorschrift für Unterstützung bei Dienstunfällen

Die neu gefasste Verwaltungsvorschrift des sächsischen Innenministeriums über Zusatz- und Unterstützungsleistungen bei

Dienstunfällen im Bereich der Feuerwehr und des Katastrophenschutzes ist in diesem Jahr in Kraft getreten. Damit setzen wir die Helferinnen und Helfer im Katastrophenschutz im Rahmen ihres ehrenamtlichen Engagements mit den Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren gleich und senden ein wichtiges Signal der Wertschätzung.

Wie in jedem Jahr bietet auch die diesjährige FLORIAN eine gute Gelegenheit für die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren und die Helferinnen und Helfer im Katastrophenschutz und Rettungswesen, sich mit den neuesten Techniken und Geräten vertraut zu machen und in gemeinsamen Erfahrungsaustausch zu treten.

Ich danke allen Ausstellerinnen und Ausstellern herzlich für ihre Teilnahme und wünsche ihnen viel Erfolg! Mein besonderer Dank gilt den Organisatoren, die sicher auch in diesem Jahr die FLORIAN Messe trotz pandemiebedingter Einschränkungen erfolgreich ausrichten werden.

Ihnen, liebe Besucherinnen und Besucher, liebe Kameradinnen und Kameraden, wünsche ich viel Freude beim Besuch der FLORIAN Messe 2021!

König Innovationstechnik GmbH



Hochwasserschutz

Abtsdorf 19 - D - 83416 Saaldorf
Tel. 0049(0)8682 / 1341 Fax 9988

www.sandking.de
info@koenig-innovationstechnik.de

„König“ Hochleistungs-Sandsackabfüllanlage
Power-Sandking -Turbo

Sandsäcke aller Art für Privat + Großeinsatz
auch mit UV-Schutz für Lagerhaltung
sowie Schnellverschluss und Königsknoten

König Hochleistungs-Sandsackabfüllanlagen werden von führenden Hochwasserschutzexperten bevorzugt mit Erfolg eingesetzt

Sorgen auch Sie vor, damit das nächste Hochwasser nicht zur Katastrophe wird

Großartiges vollbracht

(BS/Andreas Rümpel) Es freut mich sehr, dass die FLORIAN-Messe zum 20. Mal in der Landeshauptstadt Dresden stattfindet und das unter den schwierigen Rahmenbedingungen der Pandemie. Das ist eine Herausforderung und gerade wegen der bundesweiten Ereignisse der letzten Monate wichtig.

Denn besonders in dieser Zeit waren die Feuerwehren, Hilfsorganisationen, das Technische Hilfswerk (THW) und die Gefahrenabwehrbehörden besonders gefordert und vielfältig beansprucht. Ob es in der täglichen Arbeit der Gefahrenabwehr in Pandemiezeiten, bei Starkregenniederschlägen und anderen verheerenden Einsatzszenarien oder der Bekämpfung von Nachfolgeschäden war, es wurde eine wirklich großartige Arbeit geleistet und dass verdient eine uneingeschränkte Würdigung. Seit mehr als einem Jahr begleitet oder prä-

ziser belastet die Covid-19-Pandemie unseren Alltag im Wechsel von strengen Lockdowns entlang vieler notwendiger Regeln, unterbrochen von kleinen Lockerungen.

Kein Stillstand

Die großen Herausforderungen dieser Zeit sind Disziplin, Geduld und die stete Hoffnung auf ein Ende der Krise. Unsere Kameradinnen und Kameraden haben Großartiges vollbracht und die Einsatzbereitschaft der sächsischen Feuerwehren war nie gefährdet. Das ist insbesondere auch deshalb hervorzuheben, weil alle auch beruflich und privat von der Krise betroffen waren.

Trotz aller Einschränkungen gab es keinen Stillstand in der Verbandsarbeit. Dabei war es von großem Wert, dass seit Januar 2021



Andreas Rümpel ist Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbands Sachsen.

Fotos: BS/LFV Sachsen e.V.

die neue Onlineplattform des LFV verfügbar ist.

Fortsetzung auf Seite 4



FLORIAN

Fachmesse für Feuerwehr, Zivil- und Katastrophenschutz

mit Rettungsdienstforum
aescutec®

7. – 9.10.2021 | MESSE DRESDEN

🕒 9 – 17 Uhr www.messe-florian.de

Besuchen Sie die Marktführer
in der MESSE DRESDEN

– Karten online kaufen! –



©123rf.com: L. Kryvoshapka

Programmauszug

Donnerstag, 7. Oktober

- Fachtagung Technische Hilfe – E-Mobility
- Fachtagung Atemschutz
- Fachtagung Vorbeugender Brandschutz
- Sicherheit bei der Brandbekämpfung
- Besondere Technische Hilfe u. a. Großtierrettung

Änderungen vorbehalten!

Freitag, 8. Oktober

- Bürgermeisterkongress – Interkommunale Führungs- und Einsatzorganisation
- Fachtagung ABC/CBRN
- Workshop Anwendung von Augmented Reality in der Realausbildung

Samstag, 9. Oktober

- Fachtagung Rettungsdienst
- Fachtagung Digitalisierung
- Fachtagung Öffentlichkeitsarbeit
- Workshop Unbemannter Flugbetrieb der BOS

+++ Save the date! +++ FLORIAN 2022 +++ 13. – 15. 10.

ORTEC Messe und Kongress GmbH · florian@ortec.de

🕒 IHRE FREUNDLICHE MESSE

📱 [feuerwehrmesseflorian](https://www.feuerwehrmesseflorian.de)

📱 Die FLORIAN auch als App!

Fortsetzung von Seite 3

Zahlreiche Onlineseminare und Feuerwehrdienste fanden zwischenzeitlich sachsenweit statt. Verbandsausschuss- und Vorstandssitzungen des LFV Sachsen konnten bisher online durchgeführt werden. Auch die Mitglieder der Jugendfeuerwehren in Sachsen saßen gespannt vor der Webcam und absolvierten in der aktuellen Situation ihren Dienst.

Mit "Feuerwehr 1" auf Messe vertreten

Auch der Podcast des Landesfeuerwehrverbandes Sachsen e.V. "112 % für Sachsen" ging 2021 an den Start. Es werden ganz unterschiedliche Themen und Problemstellungen beleuchtet, welche sowohl einsatztechnische Relevanz besitzen, aber auch das gemeinschaftliche Miteinander stärken und externe Personen für unse-

re Tätigkeiten begeistern sollen. Da die Brandschutzerziehung bereits für Kinder eine große Bedeutung hat, ist der Landesfeuerwehrverband auf der Messe wieder mit der "Feuerwehr 1" vertreten. Sie ist der Oberbegriff für Brandschutzerziehung im Landesfeuerwehrverband Sachsen e.V. und der Jugendfeuerwehr Sachsen. Neben dem Brandschutzerziehungsanhänger mit Rauchdemohaus gibt es auf der FLORIAN wieder die Möglichkeit, an einem Quiz direkt vor Ort teilzunehmen. Bei Bestehen erhalten die Teilnehmenden eine Urkunde sowie einen Anstecker mit dem Logo der "Feuerwehr 1".

Verbesserungen bei der sozialen Absicherung vereinbart

Auch in der sozialen Absicherung der Kameradinnen und Kameraden sind Erfolge zu verzeichnen. Von Innenminister Prof.

Dr. Roland Wöller sowie Hans-Jörg Barthel, Vorstandsvorsitzender der Unfallkasse Sachsen, wurde ein Vertrag zur Durchführung der Verwaltungsvorschrift Zusatz- und Unterstützungsleistung unterzeichnet. Diese ist mittlerweile in Kraft getreten und beinhaltet eine wesentliche Verbesserung der Absicherung der Einsatzkräfte. Der Landesfeuerwehrverband Sachsen setzte sich schon seit einiger Zeit für die Umsetzung dieser Verwaltungsvorschrift Zusatz- und Unterstützungsleistung ein und freut sich jetzt über die erfolgreiche Umsetzung.

Als Kooperationspartner der FLORIAN-Messe lädt Sie der Landesfeuerwehrverband Sachsen herzlich zur 20. FLORIAN-Messe ein. Besuchen Sie uns gern am erstmalig gemeinsamen Messestand des Landesfeuerwehrverbandes, der AG Kreisbrandmeister und der AG Berufsfeuerwehren Sachsen.

STANDBY®
When attention matters.

Da kommt was Großes auf Sie zu!

Unsere neue Kennleuchte **B2 RHODON max** ist dank der 36 verbauten Hochleistungs-LEDs auch von weitem gut sichtbar.
Wieso sich mit weniger zufrieden geben?

Durch ihre typische Bauart eignet sich die B2 RHODON max ideal für alle Großfahrzeuge, z.B. Löschfahrzeuge, Drehleitern und Wechsel-lader und bietet gute Sichtbarkeit trotz hohem Verbauart.

Besuchen Sie uns auch im Internet oder kontaktieren Sie uns direkt:
 🌐: www.standby.gmbh
 ✉: info@standby.gmbh
 ☎: +49 2064 - 60197 0

Wie können wir resilienter werden?

(BS/Victoria Poppe) Nach Pandemie-bedingter Pause freut sich der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) Landesverband Sachsen des e.V. wieder an der 20. Auflage der Florian-Fachmesse / dem Rettungsdienstforum "aescutec" mit einem gemeinsamen Stand teilnehmen zu können und sich auch am wissenschaftlichen Begleitprogramm zu beteiligen.

Die vergangenen Monate zeigten, in welcher Tiefe weltweite Langzeitlagen mit teils zusätzlichen regionalen Akutereignissen, das öffentliche Leben und die Gesellschaft beeinträchtigen. Es gilt nun zu analysieren, wie die nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr darauf vorbereitet war, welche Erkenntnisse sich aus dem Verlauf ergeben und welche Schussfolgerungen in konkrete Maßnahmen zu überführen sind.

Die Hochwasserkatastrophe in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz hat die Frage aufgeworfen, ob wir in Deutschland auf Krisen und Katastrophen gut genug vorbereitet sind? Reichen die bisherige Vorsorge, die Strukturen und die materiellen und personellen Ressourcen aus, damit alle Beteiligten im Einsatzfall schnell und gezielt Hilfe leisten können? Wie können wir als Gesellschaft resilienter werden? Und wie können sich Bürgerinnen und Bürger über richtige Vorsorge und umsichtiges Verhalten im Katastrophenfall informieren?

Darüber und über die Forderungen des ABS zum Ausbau des Bevölkerungsschutzes diskutierten der ASB-Bundesvorsitzende Knut Fleckenstein und Edith Wallmeier, Geschäftsführerin Einsatzdienste und Bildung, am 30. August bereits mit Bundestagsabgeordneten und dem Präsident des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), Armin Schuster.

Eine erste Schlussfolgerung fokussiert sich bereits bei allen Beteiligten: Die Sinuskurve öffentlicher Aufmerksamkeit gegenüber dem Bevölkerungsschutz, wie sie in den vergangenen Jahren regelmäßig zu erleben war, muss in nachhaltig funktionelle und kontinuierlich fortzuentwickelnde Strukturen überführt werden, unter permanenter Aufmerksamkeit von Bund und Ländern. Viele Fragen des Zusammenwirkens in der



Victoria Poppe ist Geschäftsführerin des Landesverbandes Sachsen des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB).

Foto: BS/ASB LV Sachsen

Gefahrenabwehr sind zukunftsfähig zu beantworten. Das System ist von der alltäglichen Gefahrenabwehr, bis hin zum Katastrophenmanagement in seiner Gesamtheit zu betrachten und effizient zu optimieren. Die Gleichstellung aller beteiligten Helferinnen und Helfer in der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr ist ein weiteres Thema, welches den ASB bewegt.

Es wird auch zu erörtern sein, wie wertvolle Ergebnisse von Forschungsprojekten des Bevölkerungsschutzes bundesweit zukünftig in einer Weise Praxisrelevanz erhalten, die die Verfügbarkeit dieser wertvollen Ressourcen allen Entscheidungsträgern

ermöglicht. Es gilt die Selbsthilfefähigkeit der Bevölkerung kontinuierlich und in noch breiterem Maße zu stärken, wobei das auch unter maßgeblicher Beteiligung des ASB entwickelte und durchgeführte EHS-Projekt Erste Hilfe mit Selbsthilfe-Inhalten bereits effektive Wege beschreitet. Der ASB wird sich aktiv an den Analysen und Diskussionen beteiligen und seine Expertise in die Prozesse einbringen – in konstruktiver, realitätsnaher und sachorientierter Weise.

Die Florian dient 2021 wiederum als Fachmesse auch ganz wesentlich dem weiteren Kennenlernen von Einsatzkräften, Führungskräften, Vertretern von Behörden und der Zulieferindustrie mit ihren höchst interessanten aktuellen Offerten. Auch das begleitende Fachprogramm vermag viele neue innovative Aspekte vermitteln und wir dürfen in diesem Zusammenhang eine Reihe interessanter Vorträge besonders empfehlen (siehe DGKM-Rahmenprogramm am 07. und 08.10.).

Der ASB Landesverband Sachsen e.V. wird auch den ASB-Wünschewagen präsentieren – mit dem wir Menschen im letzten Lebensabschnitt zu ihrem Wunschort bringen. Dieses ehrenamtlich betriebene Engagement hat sich Erfolgskonzept entwickelt, worüber wir mit emotional berührenden Beispielen anonymisiert berichten. Ehrenamtlichkeit und Kostenfreiheit für die Betroffenen bedeutet andererseits, um Spenden bitten zu müssen, die helfen dieses Angebot fortlaufend zu sichern.

Wir freuen uns auf den Erfahrungsaustausch mit allen Messebesuchenden.

Jeden Dienstag neu
Behördenwissen zum Reinhören

- Aktuelles zum Öffentlichen Dienst
- Interviews mit Studiogästen
- Kommentar zur Lage des Öffentlichen Dienstes
- Relevante und fundierte Hintergrundanalysen

behoerden-spiegel.de/podcast



PUBLIC SECTOR
INSIDER

Der Podcast des
Behörden Spiegel

Anti-Gaffer-Projekt der Johanniter auf der FLORIAN

(BS/Dietmar Link) Gaffen-toetet.de! Sicherlich klingt das reißerisch – vor allem, wenn man ein solches Projekt auf einer Fachmesse wie der FLORIAN präsentiert. Doch die Johanniter möchten damit auf ein handfestes Problem aufmerksam machen. Ein Problem, das Menschenleben kostet: Schaulustige stehen – meist mit dem Handy im Anschlag – im Weg und behindern die Rettungsarbeiten. Wir möchten die Fachschau in Dresden nutzen, um unsere interaktive Antwort auf den allgegenwärtigen Voyeurismus vorzustellen.

Aus Befragungen wissen wir: Kaum jemand hat den Vorsatz, Menschenleben in Gefahr zu bringen. Meist ist es Gedankenlosigkeit, wenn Gaffer stören, weil sie unbedingt das Video mit dem "Kick" aufnehmen wollen. Zudem ist die menschliche Reaktion auch verständlich. Hat es irgendwo geknallt, möchte fast jeder wissen: Was ist los und

muss ich meine Gruppe in Sicherheit bringen?

Einige beobachten auch, weil sie die Expertise der Rettungskräfte bewundern. So haben wir gemeinsam mit der Agentur Scholz & Friends überlegt, wie wir diese "Störenfriede" sensibilisieren können. Aufklären statt bestrafen ist dabei die Devise. Klar war von Anfang an, unser Rettungspersonal hat keine Zeit für pädagogische Vorträge am Einsatzort. Ihre Aufmerksamkeit gilt den Verletzten. Und so entstand die Idee mit den QR-Codes auf Rettungswagen: Richtet ein Schaulustiger sein Smartphone auf ein Johanniter-Fahrzeug mit QR-Code, erkennt die Kamera des Telefons den Code automatisch. Auf dem Display erscheint der Link zur Webseite gaffen-toetet.de. Diese Seite enthält kurze Verhaltensratschläge, weist aber auch darauf hin: Achtung! Gaffen tötet! Es kann Rettungskräfte behindern



Dietmar Link ist Mitglied des Landesvorstandes Sachsen der Johanniter-Unfall-Hilfe.

Foto: BS/Johanniter

und zur Straftat werden. Die Johanniter verfolgen damit keine kurzfristige Effekthascherei.

Fortsetzung auf Seite 7

N55P

atmungsaktiv
superflexibel
ultraleicht

EN 388 EN ISO 13997 EN 407
A4

4X43DP X1XXXX

SPEEDSAFE
Schnittschutz der Meisterklasse

SPEEDSAFE Mini Tower®
10.L
Akkuleuchte

POLIZEI

SPEEDSAFE Tower®

NEU Auch LED

Blendfreies mobiles Licht in **XXL** in 20 Sekunden stromnetzunabhängig

Mobile Kontrollstelle

POLIZEI

SPEEDSAFE BULLETPROOF 003-2-20

Beschußsicherung

Speedsafe Jürgen Fleischhauer · Dechenstr. 29 · D-44147 Dortmund
Tel.: 0231 / 728 02 43 · www.speedsafe.de · info@speedsafe.de

SPEEDSAFE®
Ihr Spezialist für Einsatzmittel

Fortsetzung von Seite 6

Vielmehr will die Hilfsorganisation aufklären und das Verhalten der Gaffer am Unfallort wissenschaftlich untersuchen. Aus diesem Grund sind die Johanniter-Fachleute der Akkon Hochschule für Humanwissenschaften mit an Bord. Das fünfköpfige Team um Prof. Marisa Przyrembel wird Hypothesen aus der Notfall-, Sozial- und Motivationspsychologie unter die Lupe nehmen. Die begleitende Studie soll nun die lange überfällige Zahlenbasis liefern. Ausgewertet werden die Klicks auf den QR-Code, Informationen der Einsatzkräfte vor Ort sowie die Umgebungsbedingungen. Dabei geht das Akkon-Team Fragen nach wie: Wie viele Gaffer gibt es im Durchschnitt? Wie genau stören die? Machen Gaffer die Rettungskräfte nervös oder werden diese gar von der eigentlichen Aufgabe abgelenkt? Ziehen



Rettungswagen mit Anti-Gaffer-QR-Code

Foto: BS/Björn Stelley

viele Rettungsmittel oder ein Hubschrauber die Gaffer erst richtig an? Wann werden die "Zeugen" zu Behinderern oder gewalttätigen Störern? Gaffen-toetet.de soll am Ende belegen, welches Vorgehen störendes Verhalten unterbindet oder Gaffer ganz abhält. Das Projekt läuft ein Jahr und wir sind sehr gespannt auf die Ergebnisse. Schön wäre es, wenn am Ende die Leute sagen: "Ich weiß Bescheid, ich halte mich fern."

HLFs für Augustusburg

(BS) Die Feuerwehr Augustusburg kann sich über zwei neue Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuge (HLF 20) freuen. Die Fahrzeuge mit einem Gesamtwert von rund 780.000 Euro wurden vom Freistaat Sachsen mit über 430.000 Euro gefördert. Die Fahrzeuge wurden im Rahmen einer Sammelbeschaffung ausgeschrieben. Die Möglichkeit dieser Beschaffung gibt es seit 2018. Unter der Federführung einer Kommune können mehrere Kommunen gemeinsam gleichartige Fahrzeuge ausschreiben. Der Freistaat fördert diese interkommunale Zusammenarbeit. Im Fall der Fahrzeuge von Augustusburg hatte die Gemeinde Wilsdruff die Beschaffung durchgeführt. Insgesamt wurden vier Fahrzeuge beschafft. Neben den zwei genannten HLFs erhielten die Gemeinden Wilsdruff und Mockrehna je ein neues Fahrzeug. Je Fahrzeug gab es einen Förderbonus von 36.400 Euro.



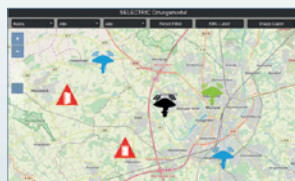
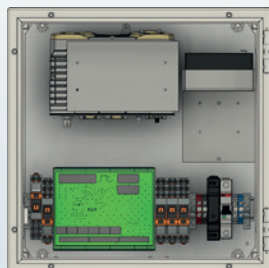
SCHNELLE UND SICHERE DIGITALE TETRA BOS SIRENENALARMIERUNG.

Besuchen Sie uns auf der FLORIAN in Dresden. Halle 1, Stand B13. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

SELECTRIC TSC 3.2

SELECTRIC TETRA-Sirenen-Controller

Der SELECTRIC TETRA-Sirenen-Controller 3.2 dient zur Steuerung von klassischen Motorsirenen und modernen elektronischen Sirenen über das Digitalfunk-Netz der BOS. Mittels TETRA-CallOut-Ansteuerung werden am TSC 3.2, abhängig vom Nachrichteninhalt, verschiedene Funktionen der Sirene ausgelöst.



SELECTRIC TETRA-Sirenen-Controller und Ansicht Status-Ortungs-Server

Alle Abbildungen ähnlich.

SEPURA SCG22

Sepura Communicator Gateway

Das SCG22 Sende-/Empfangsgerät dient zur Kommunikation in TETRA Digitalfunknetzen. Das Gerät kann ausschließlich in Verbindung mit Sepura Bediengeräten ab Baureihe 3 und dem SELECTRIC TETRA-Sirenen-Controller eingesetzt werden.



Sepura SCG22

Erhalten Sie weitere Informationen auf SELECTRIC.DE/SCG22

sepura SELECTRIC.DE

SELECTRIC Nachrichten-Systeme GmbH
Haferlandweg 18 · 48155 Münster · tel) 0251 6183-0 · fax) 0251 6183-900 · info@selectric.de

Korrektur von Ausgabe 42

(BS) In der vergangenen Newsletter-Ausgabe Nr. 42 vom 16. September ist ein Fehler unterlaufen. Bei der Befragung der Sprecherinnen und Sprecher für den Katastrophenschutz der im Bundestag vertretenen Parteien wurde beim Abgeordneten Martin Hess (AfD) zur Frage "Ist eine grundsätzliche Reform des Hilfeleistungssystems in Deutschland angesichts der Erfahrungen aus der Corona-Pandemie nötig?" die nicht korrekte Antwort abgedruckt.

Er antwortete auf die Frage: "Nicht nur Pandemien, alle aktuellen Gefahren ma-

chen eine grundlegende Reform notwendig. Falsch verstandener Föderalismus und veraltete Strukturen hemmen den effektiven Schutz der Bevölkerung. Eine Trennung in Katastrophen- und Zivilschutz ist nicht mehr zielführend. Hybride Kriegsführung unterscheidet nicht zwischen Krieg und Frieden. Cyberangriffe auf kritische Infrastruktur drohen jederzeit. Wir müssen gesetzgeberisch nachbessern und dürfen auch eine nötige Verfassungsänderung nicht scheuen."

Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen.

Open-Data-Zugriff in der WarnWetter-App

(BS) Die Zahl kann sich sehen lassen. Rund zwei Millionen Wettermeldungen von Bürgerinnen und Bürgern konnten seit Juli 2020 in der WarnWetter-App des Deutschen Wetterdienstes (DWD) erfasst werden. Die Nutzerinnen und Nutzer können seit vergangem Jahr selbst Wetterereignisse, wie Starkregen oder Unwetterfolgen, direkt mit Text oder Foto in der App melden. Die erfassten meteorologischen Daten können ab sofort im Open-Data-Portal entgeltfrei eingesehen werden.

Die Daten sind freizugänglich und anonymisiert. Dr. Renate Hagedorn, Vorstand Wettervorhersage des nationalen Wetterdienstes, erklärte dazu: "Die privaten Wettermeldungen in unserer WarnWetter-App sind ein Datenschatz. Unsere Wettervorher-

sage und unser Warnmanagement profitieren unmittelbar von den Wettermeldungen. Wir erhalten so vor allem aus Regionen ohne ausgebaute Messinfrastruktur und bei oft schwer messbaren Auswirkungen schadensintensiver Unwetterlagen wichtige zusätzliche Informationen nahezu in Echtzeit." Von den Daten würden auch Feuerwehren und das Technische Hilfswerk (THW) profitieren. Diese könnten durch die zusätzlichen Informationen zur lokalen Wetterlage ihre Einsatzplanung besser koordinieren und ihre Einsatzkräfte besser schützen. Die Bereitstellung der Meldungen ist eine Maßnahme im Rahmen der Open-Data-Strategie der Bundesregierung.

Das Open-Data-Portal findet sich [hier](#).

Unsere anderen Angebote

(BS) In den aktuellen Ausgaben der weiteren Newsletter sowie der Podcasts des Behörden Spiegel finden Sie folgende Themen:

[Newsletter "Verteidigung. Streitkräfte. Wehrtechnik" vom 20. September:](#)

- U-Boot-Kooperation zwischen USA, UK und Australien

[Newsletter "Netzwerk Sicherheit" vom 20. September:](#)

- U-Bahnhöfe und Tunnel in Berlin mit BOS-Digitalfunk ausgestattet

[Podcast "Public Sector Insider" vom 21. September:](#)

- Neue Fehlerkultur
- Zurück zur Schuldenbremse?

[Newsletter "Digitaler Staat und Informationstechnologie" vom 22. September:](#)

- NKR: Strategiewechsel für OZG-Erfolg
- Nds schaltet Servicekonto frei

[Podcast "Public Sector Insider Stichwort" vom 22. September:](#)

- Sicheres Netz

[Podcast "Voices in Defence" vom 16. Juli:](#)

- Papier zur Zukunft der Bundeswehr

DIGITALER ONLINE PARTNER
STAAT
WEBINAR.

Digitale Bestandsverwaltung mit RFID bei Feuerwehr und Rettungsdiensten

Freitag, 22. Oktober 2021, 10:30 – 12:00 Uhr



Michael Fertig
Senior Account Manager, Zebra Technologies Germany GmbH



Jan Noelle
Leiter Stabsstelle Technische Entwicklung, Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein (RKISH) gGmbH



Karsten Otto
Geschäftsführer, Otto ID Solutions GmbH





Foto: Michael Stiffler, stock.adobe.com

WEBINAR

Beschaffung von Einsatzfahrzeugen für die Feuerwehr

Vergabeverfahren, Leistungsbeschreibung, Angebotsprüfung und -wertung, Abnahme

28. September 2021, 09:00 Uhr – 16:00 Uhr

24. November 2021, 09:00 Uhr – 16:00 Uhr

Anhand von anschaulichen Beispielen vermittelt das Webinar grundlegendes Wissen darüber, wie einerseits unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtslage ein wirtschaftliches und rechtskonformes Vergabeverfahren durchgeführt und andererseits eine ordnungsgemäße Leistungserbringung sichergestellt werden kann.

Ihre Referenten:

Günther Pinkenburg, LL.M., Rechtsanwalt, Fachanwalt für Vergaberecht. Seit 1991 aktives Feuerwehrmitglied, Ausbilder und Führungsdienstgrad. Mitwirkung im Fachbereich 2 des Landesfeuerwehrverbandes Bayern.

Thomas Zawadke, Dipl.-Ing. (FH) Fahrzeugtechnik, selbständiger Beratungs- und Entwicklungsingenieur. Seit 1973 aktives Feuerwehrmitglied. Lehrauftrag „Feuerwehrfahrzeugtechnik“ an der Hochschule Ulm. Mitarbeit im DIN in den drei Arbeitsgremien für Löschfahrzeuge, Sonderfahrzeuge und Ausrüstung.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.fuehrungskraefte-forum.de; Suchwort „Feuerwehr“

Impressum

Herausgeber und Chefredakteur von Behörden Spiegel Newsletter Rettung. Feuer. Katastrophe.: Uwe Proll.

Redaktionelle Leitung: Marco Feldmann, Bennet Klawon. Redaktion: Dorothee Frank, Jörn Fieseler, Guido Gehrt, Dr. Barbara Held, Malin Jacobson, Lora Köstler-Messaoudi, Gerd Lehmann, Matthias Lorenz, Dr. Gerd Portugall, Dr. Eva-Charlotte Proll, Paul Schubert, Benjamin Stiebel. Online-Redaktion: Ann Kathrin Herweg, Tanja Klement, Tim Rotthaus. Redaktionsassistenten: Kirsten Klenner, Kerstin Bauer (Berlin).

ProPress Verlagsgesellschaft mbH, Friedrich-Ebert-Allee 57, 53113 Bonn, Telefon: 0049-228-970970, Telefax: 0049-228-97097-75,

E-Mail: redaktion@behoerderspiegel.de; www.behoerderspiegel.de. Registergericht: AG Bonn HRB 3815. UST-Ident.-Nr.:DE 122275444 - Geschäftsführerin: Helga Woll.

Programmbeirat: Gerd Friedsam, Christoph Flury, Ulrich Grüneisen, Siegfried Jachs, Peter-Michael Kessow, Dr. Johannes Richert, Rainer Schwierczinski, Jochen Stein, Robert Stocker, Christoph Unger. Der Verlag hält auch die Nutzungsrechte für die Inhalte von "Behörden Spiegel Newsletter Rettung. Feuer. Katastrophe". Die Rechte an Marken und Warenzeichen liegen bei den genannten Herstellern. Bei direkten oder indirekten Verweisen auf fremde Internetseiten ("Links"), die außerhalb des Verantwortungsbereiches des Herausgebers liegen, kann keine Haftung für die Richtigkeit oder Gesetzmäßigkeit der dort publizierten Inhalte gegeben werden.